BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

FRAKTION IM RAT DER STADT MEERBUSCH

Bündnis 90 / **Die Grünen - Meerbusch**

Leo Jürgen
Vorsitzender des
Bau- und Umweltausschusses
Stadt Meerbusch
- Ratsbüro -
40667 Meerbusch-Büderich

Meerbusch, 5.2.2015
Jürgen Peters

Anfrage Bau- und Umweltausschuss 18.3.2015
Straßensanierung: Am Oberbach in Meerbusch-Langst-Kierst

Sehr geehrter Herr Jürgens,

die Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN bittet im Zusammenhang mit der Beschlusslage im Bau- und Umweltausschuss vom 28.1.2015, zur Sanierung der Straße Am Oberbach in Meerbusch-Langst-Kierst, um Beantwortung nachfolgender Anfrage:

Die Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN hatte in der Sitzung am 28.1.2015 eine Vertagung beantragt mit Verweis auf eine nachfolgende Informationsveranstaltung mit Herrn Professor Beckedahl von der Universität Wuppertal. Wir hatten Beratungsbedarf.

Der Ausschuss ist diesem Vertagungsantrag mehrheitlich nicht gefolgt, was in der bisherigen poltischen Praxis unüblich war. Grund war unter anderem die Behauptung, eine Vertagung mache keinen Sinn, da sowohl die vorgesehene Ausbautiefe als auch die Straßenbreite nicht reduziert werden können. Woraus sich diese Erkenntnis ergab, blieb im Verborgenen.

Nun hat Herr Professor Beckedahl inzwischen im Rahmen einer FDP-Veranstaltung am 29.1.2015 referiert und dargelegt, dass er aufgrund der ihm zur Verfügung stehenden Informationen zur Straßensanierung Am Oberbach zu deutlich anderen Einschätzungen kommt als unsere Verwaltung. Aus seinen Darstellungen ergeben sich erhebliche Einsparpotentiale.

Wir dürfen darauf hinweisen, dass Herr Professor Beckedahl anerkannter Experte ist und u.a. im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums Forschungsaufträge zur Kosten- und Belastungsprüfung für Straßenbeläge übernommen hat.

Herr Professor Beckedahl hat sehr konkrete Aussagen getroffen, soweit die ihm vorliegende Faktenlage dies ermöglichte, die eine andere Sanierungsvariante zulässt, bis hin zu der Möglichkeit, dass im optimalsten Fall eine neue Deckschicht von 10 cm ausreichen könnte, soweit es bisher aufgrund des bestehenden Straßenunterbaus keine Frostschäden gegeben hat. Dies würde seine Begutachtung klären können.

Unsere Fragen:

1. Hat es in den letzten Jahren auf der Straße Am Oberbach erkennbare oder messbare Frostschäden im Straßenunterbau gegeben?
2. Wenn nein, schließt die Verwaltung für diesen Fall aus, dass eine Deckschicht (z.B. 10 cm) zur Sanierung ausreichen würde, wie von Herrn Prof. angeregt?
3. Lässt die aktuelle RASt (*Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen*) eine solche Variante grundsätzlich zu, wie Herr Professor Beckedahl vorgetragen hat? Er hat eine Haltbarkeit von 30 Jahren angegeben.
4. Ist es richtig, dass nach der Einschätzung von Herrn Prof. Beckedahl, die von der Stadt Meerbusch vorgenommene Straßen-Klassifizierung zulässt, dass die Straße innerhalb der Nutzungszeit (Regelnutzungszeit 30 Jahre) bis zu einer Million äquivalenter Achsübergänge zu ertragen hat?
   Das würde einer Anzahl von ca. 85 Lkw/Tag (an 7 Tagen/Woche) mit jeweils zwei 10 t-Achsen entsprechen.
5. Kann die Verwaltung die Einschätzung der Anlieger bestätigen, dass derzeit im Durchschnitt mit wöchentlich ca. 14 LKW (ca. 2 Müllfahrzeuge/Woche, zzgl. 10 Lkw/Woche, zzgl. 2 sonstige Lkw) **also im Schnitt mit täglich 2 LKW zu rechnen ist?**
6. Was ist der Grund für die Annahme der Verwaltung, dass diese von einer um tägliche 40-fach höheren Belastung ausgeht? Zumal Herr Trapp inzwischen eingeräumt hat, dass dieser hohe Ausbaustandard nach der RASt nicht zwingend ist.
7. Herr Prof. Beckedahl hat dargelegt, dass bei der aktuellen Belastung (nach RASt - Belastungsklasse 0,3 - bis zu 9 LKW mit 10 Tonnen Achslast täglich) von folgendem Straßenaufbau ausgegangen werden kann:
   - 10 cm Asphalttragdeckschicht
   - 15 cm Schottertragschicht
   - zzgl. ggf. erforderlicher Frostschutzschicht (hier 0 cm bei Vorliegen eines F1-Bodens bzw. 15 cm bei Vorliegen eines F2 Bodens)

   Kann die Verwaltung bestätigen, dass dieser Aufbau (max. 40 cm) nach der aktuellen RASt zulässig wäre?

8. Es ist anzunehmen, dass die Anwohner klagen. Mit welchen rechtlichen und finanziellen Auswirkungen hätte die Stadt Meerbusch zu rechnen, wenn der Klage entsprochen würde und der Fall eintritt, dass der Austausch der Deckschicht oder die Berücksichtigung der Belastungsklasse 0,3 ausreichend gewesen wäre?

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN möchten anmerken, dass die Vorlage der Stadt Meerbusch zur obigen Sanierungsmaßnahme den Aussagen von Herrn Prof. Beckedahl folgend keineswegs alternativlos scheint. Leider bestand keine Möglichkeit für den Ausschuss sich vor dem Beschluss mit diesem Fachbeitrag von Herrn Prof. Beckedahl zu beschäftigen.

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN gehen davon aus, dass die Ausführungen von Herrn Prof. Beckedahl zu einem anderen Diskussionsverlauf und nach unserer Auffassung auch zu einem anderen Beschluss geführt hätten.

Wir möchten deshalb anregen, dass sich der Bau- und Umweltausschuss erneut mit dieser Maßnahme auseinandersetzt und Herr Prof. Beckedahl seine Ergebnisse im Ausschuss vortragen kann.

Wir bitten um schriftliche Beantwortungen der Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Peters

Bündnis 90 / **DIE GRÜNEN**